

**Die AfD will Zuwanderung erschweren. Die Folge: der deutschen Wirtschaft fehlen dann noch mehr Arbeitskräfte und Auszubildende. Gerade in Ostdeutschland, wo die AfD besonders hohen Zuspruch hat, halten ausländische Arbeitskräfte die Wirtschaft am Laufen und tragen zum Wohlstand bei.**

Quellen: Wirtschaftswoche, IHK, IAB, DIW, IW, ifo, Bertelsmann Stiftung, AfD-Programm zur Bundestagswahl 2025

Mach den Faktencheck  
auf [AfDnee.de](https://afDnee.de)

**#AfDnee**



**ICH HATTE  
ANGST VOR  
ÜBER-  
FREMDUNG.  
JETZT MACHT  
MEINE FIRMA  
DICHT, WEIL  
ARBEITSKRÄFTE  
FEHLEN.**

Hartmut Unger, Arbeitnehmer

April 2027

Es geht nicht gegen die da oben, es geht gegen Dich.

**#AfDnee**

## **Mit ihrer fremdenfeindlichen Haltung ist die AfD ein Risiko für die deutsche Wirtschaft.**

Experten sind sich einig: Ohne Zuwanderung ist der Bedarf an Arbeitskräften in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nicht zu decken. Es ist nicht ausreichend, dafür auf inländische Arbeitskräfte und technologische Lösungen zu setzen, wie es die AfD behauptet.

Grund ist der fortschreitende demografische Wandel: Geburtenstarke Jahrgänge gehen in Rente und nachfolgende Generationen können diese Lücke nicht schließen. Dadurch geht die Zahl der Arbeitskräfte zurück – das schadet der Wirtschaft. Dieses Problem zeigt sich bereits jetzt sehr deutlich in Ostdeutschland: Gerade dort, wo die AfD besonders hohen Zuspruch hat, sind es die ausländischen Arbeitskräfte, die den Rückgang der Arbeitskräfte ausgleichen. Ausländische Arbeitskräfte halten so die Wirtschaft am Laufen und tragen zum Wohlstand bei.

Die AfD will stattdessen die Zuwanderung erschweren. Mit ihren Plänen für Geflüchtete würde sie dem Arbeitsmarkt weitere Arbeitskräfte entziehen. Auch die von der AfD geforderte Steigerung der Geburtenrate würde dazu führen, dass Menschen weniger arbeiten, weil sie Kinder betreuen. Der Nachwuchs wäre frühestens in 15 Jahren arbeitsfähig. Der Arbeitskräftemangel würde also durch die AfD noch verstärkt.

Noch dazu sorgt die von der AfD befeuerte Fremdenfeindlichkeit dafür, dass dringend benötigte ausländische Arbeitskräfte gar nicht erst nach Deutschland kommen wollen oder es wieder verlassen. Das ist schlecht für Unternehmen und macht ihnen schon jetzt Sorgen. Eine AfD in der Regierungsverantwortung würde somit erst recht zum Standortnachteil werden.

## Quellen:

1. Ostdeutsche Flächenländer sind besonders auf internationale Arbeitskräfte angewiesen, Institut der deutschen Wirtschaft
2. Zuwanderung und Arbeitsmarkt – Eine Analyse für Deutschland und die Bundesländer, Bertelsmann Stiftung
3. Projektion des Erwerbsspersonenpotenzials bis 2060 – Demografische Entwicklung lässt das Arbeitskräfteangebot stark schrumpfen, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
4. Die sogenannte „Remigration“ ist längst Realität, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
5. Geburten statt Zuwanderung? Wo die AfD irrt, zdf heute
6. Ostdeutsche Sorgen vor AfD-Wirtschaftspolitik, zdf heute
7. #Faktenfuchs: Fachkräftemangel lindern – nur mit Zuwanderung?, Bayerischer Rundfunk (BR)
8. DIHK-Fachkräftereport 2024/2025 – Fachkräfteengpässe und Wirtschaftsschwäche, Deutsche Industrie- und Handelskammer
9. AfD-Programm zur Bundestagswahl 2025 (Seiten 100-113), Alternative für Deutschland (AfD)

Mehr Faktenchecks auf der Internetseite [AfDnee.de](https://afdnee.de) oder über diesen QR-Code

